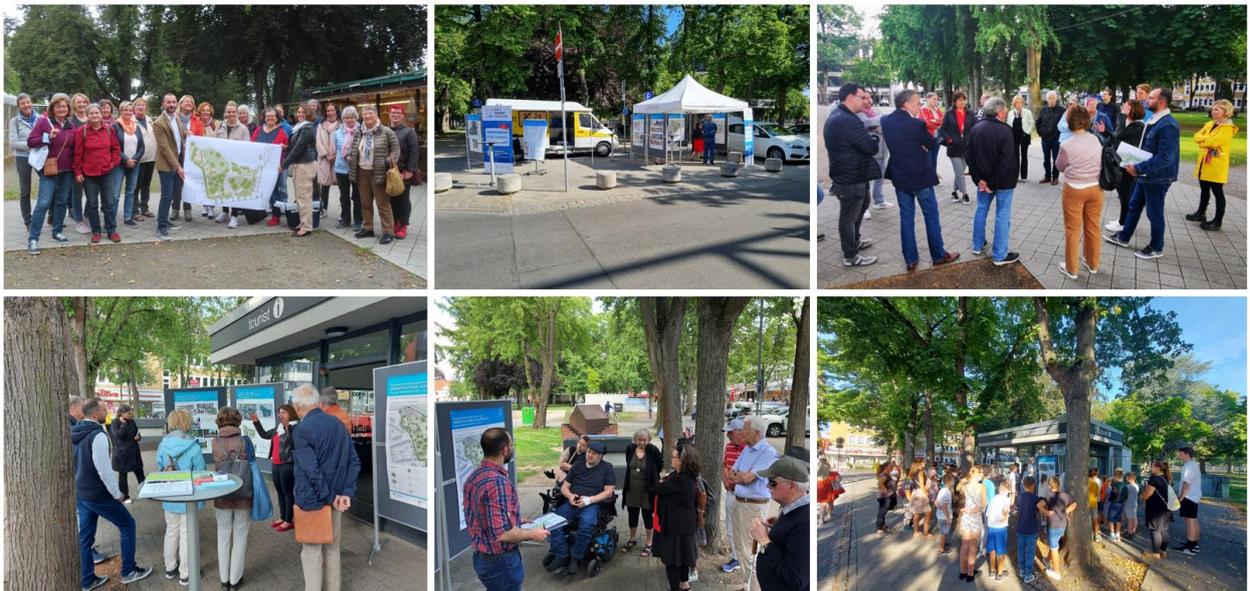


Integriertes Handlungskonzept Innenstadt Jülich

Bürgerbeteiligungen zur Maßnahme „Umgestaltung Schlossplatz“

- Veranstaltung der Gleichstellungsbeauftragten am 02.10.2021
- Tag der Städtebauförderung am 14.05.2022
- Jugendliche und Studierende 24.05.2022
- Gewerbetreibende, Veranstaltende und Anwohnende am 30.05.2022
- Historische Vereine am 01.06.2022
- AKI und Seniorenbeirat am 13.06.2022
- Kinderbeteiligung am 23.08.2022
- weitere Anregungen (u.a. Mails, Briefe)

Dokumentation



Inhalt

1	Vorbemerkung zur Umgestaltung des Schlossplatzes.....	2
2	Veranstaltung der Gleichstellungsauftragten am 2. Oktober 2021	4
2.1	Vorbemerkung	4
2.2	Auswertung.....	4
3	Tag der Städtebauförderung am 14 Mai 2022	7
3.1	Vorbemerkung	7
3.2	Vorschlagsvarianten	8
3.3	Auswertung.....	11
4	Beteiligung von Jugendlichen und Studierenden am 24. Mai 2022.....	15
4.1	Vorbemerkung	15
4.2	Auswertung.....	15
5	Beteiligung der Gewerbetreibenden, Veranstalter und Anwohner am 30. Mai 2022	17
5.1	Vorbemerkung	17
5.2	Auswertung.....	17
5.3	Termin mit den Gewerbetreibenden und Veranstaltenden des Weihnachtsmarktes..	21
6	Beteiligung Interessenvertretende Historie/ Denkmalschutz am 1. Juni 2022	22
6.1	Vorbemerkung	22
6.2	Auswertung.....	22
7	Beteiligung AKI und Seniorenbeirat am 13. Juni 2022.....	25
7.1	Vorbemerkung	25
7.2	Auswertung.....	25
8	Kinderbeteiligung am 23. August 2022.....	29
8.1	Vorbemerkung	29
8.2	Auswertung.....	29
9	Weitere Anregungen	34
9.1	Vorbemerkung	34
9.2	Auflistung der Beiträge (u.a. Mails, Briefe)	34
10	Schlussbemerkung	34

1 VORBEMERKUNG ZUR UMGESTALTUNG DES SCHLOSSPLATZES

Der Schlossplatz bildet zusammen mit dem Zitadellengraben die bedeutendste zentrale Grünanlage in der Innenstadt von Jülich. Neben der Aufenthalts- und Naherholungsfunktion steht insbesondere im zentralen, südlichen Carré die Veranstaltungsnutzung im Vordergrund. Der Schlossplatz zeigt heute allerdings zahlreiche Defizite. So ist kein Freiraumkonzept mehr ablesbar, d. h. es wird keine Pflanzordnung verfolgt, die neben parkgestalterischen, erlebnisorientierten Aspekten auch ökologische Aspekte berücksichtigt. Damit geht der Parkcharakter immer mehr verloren. Zudem ist die derzeitige Anlage den Anforderungen der Märkte und Veranstaltungen nicht gewachsen. So vermitteln Oberflächen und Vegetation insbesondere in der südlichen Hälfte, entlang der Aufstellflächen / Wege einen abgängigen Eindruck. Insgesamt steht damit die Attraktivität und Aufenthaltsqualität in Frage, was durch unpassende Standorte und Zustand des Stadtmobiliars sowie durch fehlende Treffpunkte (z. B. gegenüber Pasqualini-Brücke / „Zitadellenblick“) weiter unterstrichen wird.

Die Maßnahme wurde in einem breit angelegten Beteiligungsprozess gemeinsam mit der Bürgerschaft entwickelt. Beispielsweise wurde im Sommer 2021 (vom 21. Juni bis 16. Juli) eine erste Onlinebeteiligung für eine vorläufige Vorschlagsvariante mittels interaktiver Karte durchgeführt, aus der viele für die weitere Planung wichtige Ergebnisse hervorgingen. Auch wurde laufend über den aktuellen Projektstand informiert. Neben Ankündigungen auf der städtischen Webseite, klassischen Pressemitteilungen sowie Newsletter-Mitteilungen sind insbesondere Projektposter und Beiträge in den Sozialen Medien zu nennen, die vor allem in Zeiten der Coronapandemie Anklang gefunden und viele Menschen erreicht haben.

Ziel der Umgestaltung des Schlossplatzes ist es, die Funktion als Oase in der Stadt weiter zu stärken und eine Neuordnung der Flächen vorzunehmen, die sich am Bestand orientiert, jedoch den unterschiedlichen Nutzungsansprüchen gerechter wird und den „Parkcharakter“ unterstreicht. Der Schlossplatz soll insgesamt wieder als wertvoller, repräsentativer und attraktiver Grünraum vor historischer Kulisse wahrgenommen werden. Hierfür ist es erforderlich den Raum zum umgebenen Stadtraum zu öffnen, Grünstrukturen zu qualifizieren und die Baumkulisse gezielt zu inszenieren. Konkret geplant sind zeitgemäße Ausstattungselemente, neue Nutzungs- und Bewegungsangebote, besondere Sitzgelegenheiten zur Steigerung der Verweilqualitäten sowie ein Pavillon für Kleinkunst. Der bestehende Spielplatz wird in das Konzept eingebunden, wobei der Schwerpunkt auf einer Ergänzung behindertengerechter, inklusiver Spielangebote liegt.

Darüber hinaus leistet die Maßnahme einen wichtigen lokalen Beitrag zum Klimaschutz bzw. zur Klimafolgenanpassung. Die Maßnahme zielt auf eine Gestaltung des Grünraums ab, die insbesondere stadtklimatische und ökologische Aspekte einbezieht.

So wird die Flächenversiegelung auf das notwendigste Maß reduziert. Wegeführungen durch den Park werden zum Großteil auf einer wassergebundenen Decke ausgeführt. Die im Bestand sehr heterogene Baumsetzung wird zu einem stimmigen Gesamtbild weiterentwickelt. Durch ergänzende Setzungen und das Entnehmen nur einzelner Gehölze wird die heute diffuse Baumstellung neu strukturiert und so der Charakter des Schlossplatzes stärker herausgearbeitet. Im Sinne einer "grünen Lunge" wird sich im Park ein positives Mikroklima entfalten, dass sich auch auf die

umliegenden eher urban geprägten Stadträume auswirkt. Es werden besonders klimaresistente und standortangepasste Hochstämme gepflanzt. Große Grünbereiche werden als Blühwiesen und Staudenbeete angelegt, die als Habitat zahlreicher Insekten und Kleinstlebewesen fungieren und somit einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Artenvielfalt leisten können. Die Entwässerung der Platz- und Wegeflächen erfolgt über die Schulter in die Vegetationsbereiche und Baumbete, anstatt in das öffentliche Kanalnetz (nach dem Prinzip der „Schwammstadt“).

Auf Basis der obengenannten ersten Onlinebeteiligungen wurden drei Vorschlagsvarianten erarbeitet und am Tag der Städtebauförderung (14.05.2022) präsentiert und zur Diskussion gestellt. Die anschließenden Beteiligungstermine stützten sich ebenfalls auf diese Vorschlagsvarianten und wurden durch zahlreiche, in dieser Dokumentation zusammengefasste Anmerkungen und Anregungen, bereichert.

2 VERANSTALTUNG DER GLEICHSTELLUNGSBAUFTRAGTEN AM 2. OKTOBER 2021



Abb. 1 Veranstaltung der Gleichstellungsbeauftragten am 2. Oktober 2021
Quelle: Aachener Nachrichten 2021

2.1 Vorbemerkung

Der Schlossplatz ist ein zentraler Begegnungs- und Aufenthaltsort in Jülich. Er dient zum Verweilen, Spazieren und ist ein beliebter Treffpunkt für Familien mit Kindern.

Im Rahmen des Integrierten Handlungskonzeptes (InHK) fand am 2. Oktober 2021 eine Veranstaltung der Gleichstellungsbeauftragten zum Jülicher Schlossplatz statt, um besonders die weiblichen Sichtweisen zu diskutieren und in die Planung mit einzubeziehen. Die Veranstaltung erfolgte in Zusammenarbeit der Planungsgruppe MWM und dem Stadtplanungsamt der Stadt Jülich.

2.2 Auswertung

Im Zuge des Beteiligungsformates konnten die Bürgerinnen ihre Meinung äußern und mithilfe von Moderationskarten wichtige Diskussionspunkte festhalten. Das Ergebnis ist untenstehend stichpunktartig aufgeführt.

Besonders wichtig waren den Teilnehmenden ökologische Themen wie beispielsweise der Erhalt von Bestandsbäumen, das Platzieren von Insektenhotels, das Anpflanzen heimischer Gewächse und die Begrünung durch Stauden, Blumenwiesen sowie Blühstreifen. Dabei wurde sich Weitsicht hinsichtlich der ständigen Pflege gewünscht. Die Wege im Schlosspark sollen außerdem so um die Bäume geführt werden, dass der Schutz der Wurzeln sichergestellt ist. Zudem soll es viele kleine Sitzgelegenheiten entlang der Wege geben. Bedeutend war ebenfalls das Thema

Radverkehr, so wurden die farbliche Trennung von Rad- und Fußwegen und die Fahrradwegführung von der Kölnstraße besprochen.

Weiterhin wünschten sich die Bürgerinnen der Stadt Jülich einen offenen Pavillon mit regelmäßiger Belegung und Events. Zur Bespielung und Belegung des Platzes wurden außerdem verschiedene Ideen wie Nutzungen durch Biergärten, Eventplätze und Gastronomie im Norden des Platzes genannt. Auf den Wiesen im Schlossplatz sollten Liegewiesen mit Picknickmöglichkeiten entstehen. Ein weiteres wichtiges Thema war die öffentliche Toilette am Schlossplatz. Diese sollte zu jeder Tageszeit geöffnet sein, mehrere WCs für diverse Nutzer*innengruppen und Wickelmöglichkeiten enthalten.

Die nachfolgende Auflistung beinhaltet alle auf Moderationskarten festgehaltenen Anregungen und Kommentare:

Mobilität

- Kein Fahrradfahren im südlichen Bereich (*Weg an südlicher Platzkante parallel zur Kölnstraße nur für Fußgehende*)
- Fahrradführung von Kölnstraße
- Autos in Kölnstraße blockieren Fahrrädern den Weg zum Platz - mitdenken im Straßenraum
- Parken nicht in der Bereichsgrenze bzw. nicht auf der Wiese, sondern mit Mobilitätskonzept verknüpfend im Straßenraum der Kölnstraße (*bei Veranstaltungen*)
- Mehr Fahrradwege: farbliche Trennung für Rad und Fußbereich → ökologische Stadtplanung
- Auf Crossing Bereich aufmerksam machen; farblich für den Spielbereich (*Konflikt spielende Kinder und Fahrradfahrende entschärfen*)
- Äußere Fahrradachsen symbolisieren/innere Achsen nur Fußgänger
- Advents-/Wochenmarkt evtl. auf Parkflächen und dann 4 Wochen autoarm im Advent

Grünkonzept/ Ökologie

- Ausstattung: Stauden/Blumenwiese/Beete, Insektenhotel aber heimische Pflanzen, Blühstreifen an den Rändern auch als Sichtschutz statt Hecken
- Blumenkübel hier und da (*mehr grün bzw. Blumenkübel am Schlossplatz*)
- Sträucher und Bäume als Vogelnahrungsquelle bedenken – z.B. Vogelbeere
- Bestandsbäume erhalten
- Bäume prominent in Szene setzen
- Ständige Pflege garantiert, Parkcharakter nicht Kurparkcharakter (*Pflegedefizit*)
- Wege organisch um vorhandene Bäume herum, um Wurzeln zu schützen (*positiver Entwurfsaspekt*)

Ausstattung/ Mobiliar

- Öffentliche Toilette: Öffnungszeiten weitestgehend immer erreichbar, mehrere Toiletten M/W/D/Behinderte mit Wickelgelegenheit in allen Toiletten oder 1/2 geschlechtsneutral
- Sitzgelegenheiten/Sitzmöglichkeiten schaffen
- Viele kleine Sitzgelegenheiten, auch auf Wegefassungen (Eckeneinfassung), manchmal überdacht

Veranstaltungsinfrastruktur

- Pavillon offen und kein hohes Gebäude, mit regelmäßiger Belegung + evtl. Events (Blumenmarkt)
- Weniger/keine Veranstaltungen (*auf dem Schlossplatz*), eher Umziehen auf Marktplatz
- Open-Air-Kino möglich – evtl. Aussichtsplattform vorhanden vor Zitadellenmauer: Verlegung der Stufen als Ränge
- System/ Kabeltrassen vorhandene wofür? Unterirdisch neu verlegen (*für die Veranstaltungen*)
- Biergarten, Eventplätze oder Gastro im Bereich Norden gewünscht zur Belebung und ständigen Aufmerksamkeitsschaffung (dann kein Drogentreff möglich wegen sozialer Kontrolle)
- Wassertankstelle / Trinkwasserspender
- Multifunktionsische – essen und spielen

Sonstige Vorschläge

- Jugendecke schaffen zum Abhängen/Chillen
- Poller Für Slackline oder fest installiert
- Liegewiesen/Picknick möglich –
- Grillplatz (*kontrovers diskutiert*)
- Hundewiese möglich?
- Wasser (*V1- kontrovers diskutiert*) *eher nein oder in Richtung Spielplatz und eher Brunnen*
- Sportwiese für Fußball/Boule – nichts Festangelegtes, eher natürliche Gestaltung
- mehr Fotodokumentation gewünscht, nicht nur Wege auf Plakaten
- Skateboardbahn im Bereich NW (*neben dem Zitadellenparkdeck*)
- „Betreten erlaubt“-Schilder für Rasenflächen
- Schotterfläche zu groß (*aktuelle Platzmitte des Schlossplatzes*)

3 TAG DER STÄDTEBAUFÖRDERUNG AM 14 MAI 2022



Abb. 2: Tag der Städtebauförderung am 14. Mai 2022
Quelle: Planungsgruppe MWM 2022

3.1 Vorbemerkung

Im Rahmen des Integrierten Handlungskonzeptes (InHK) wurden am 14. Mai 2022 am Tag der Städtebauförderung die aktuellen Pläne zum InHK, besonders die zum Jülicher Schlossplatz vorgestellt. Dies erfolgte in Zusammenarbeit der Planungsgruppe MWM und der Stadt Jülich. Bei dieser Veranstaltung wurden den Bürger*innen drei verschiedene Vorschlagsvarianten der Ausgestaltung des Schlossplatzes präsentiert und zur Diskussion gestellt (siehe Abb. 3, 4 und 5 auf den folgenden Seiten). Zudem wurde verkündet, dass das Land NRW die Projekte der Stadt Jülich als förderfähig empfindet und diese mit 22 Millionen Euro fördern wird.

3.2 Vorschlagsvarianten



Abb. 3: Vorschlagsvariante 1
Quelle: Planungsgruppe MWM, 2022

Die Vorschlagsvarianten, die die Diskussionsgrundlage der Beteiligungen darstellten, fußen auf denselben Entwurfsprinzipien, d.h. sie sind in der Flächenaufteilung, der Wegeführung sowie in der Gestaltungs- und Formensprache größtenteils identisch.

Die Vorschlagsvariante 1 stellt die „grünste“ Variante dar. Sie sieht größere Blühbeete in einer Pflanzinsel um den Bestandsbaum im zentralen Feld vor, als zusätzliches kleines Highlight sollen ein Fontänenfeld sowie zwei größere Blühbeete am südlichen Ende der Platzfläche entstehen.



Abb. 5: Vorschlagsvariante 3
 Quelle: Planungsgruppe MWM, 2022

Die Vorschlagsvariante 3 sieht ebenfalls die Platzfläche als zentralen Aufenthalts- und Begegnungsort mit Allwettersegel vor. Eine Besonderheit dieser Vorschlagsvariante ist, dass die Platzfläche im Vergleich zu Variante 2 noch mehr Raum für Veranstaltungen birgt, da keine Flächen für Blühbeete am südlichen Ende des Platzes vorgesehen sind.

Weitergehend ist ein zusätzliches Sitzelement im nordwestlichen Teil des Schlossplatzes ange-dacht. Dieses skulpturale Sitzelement ergänzt die Sitzstufen und ist ein optisches Highlight.

3.3 Auswertung

Im Zuge des Beteiligungsformates konnten die Bürger*innen ihre Meinung äußern und mithilfe von Moderationskarten wichtige Diskussionspunkte festhalten. Das Ergebnis ist untenstehend stichpunktartig aufgeführt.

Den Beteiligten war besonders das Schaffen von Nutzungsmöglichkeiten für alle Generationen von Relevanz. Der Schlossplatz sollte kindergerecht gestaltet werden, seniorenrechtliche Bänke enthalten und mehr Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche bieten.

Ein weiterer wichtiger Punkt war die barrierefreie Gestaltung des Platzes, wobei sich die Bürger*innen zur Sicherung der Barrierefreiheit für mobilitätseingeschränkte Menschen klar gegen Kopfsteinpflaster im Laufbereich ausgesprochen haben. Neben der alltäglichen Nutzung wünschen sich die Bürger*innen zum Schutz der Flächen bei Veranstaltungen einen robusten und befahrbaren Bodenbelag sowie die Sperrung der Kölnstraße bei Events. Weitere Diskussionspunkte waren die Toilette, die optische Aufwertung des Platzes durch Blumenbeete und hinsichtlich der Steigerung des Sicherheitsgefühls eine bessere Beleuchtung und die durchgängige Pflege für einen sauberen Schlossplatz.

Mobilität

- Barrierefreiheit besonders für in der Mobilität eingeschränkte Menschen: Gehwege befestigt durch Steinplatten → Rollstuhlfahrer, Rollator
- Kein Kopfsteinpflaster im Laufbereich (*zur Reduzierung von Barrieren für mobilitätseingeschränkte Personen*)
- Kölnstraße bei Events sperren
- Kölnstraße: nur für Radfahrer und Fußgänger, keine Autos mehr!
- Ost-West-Querungsweg wichtig, bitte nicht zu schmal
- Barrierefreie Treppe an der Zitadelle
- Kostenlose und günstige Parkplätze in der Nähe des Zentrums um Verkehr aus der Stadt zu halten
- Günstiges Parken
- Gehwege befestigt Steinplatten o.ä. → Rollstuhlfahrer, Rollator

Grünkonzept/ Ökologie

- Mehr Blumenkübel gewünscht
- Blumenbeete gewünscht
- Mehr Blühbeete im nördlichen Bereich
- Mehr Blühasperte/ -streifen
- Blumenwiese
- Gut: Baumbestand bleibt (in Mehrheit)
- Blumenpaten einrichten

- Mehr Blühaspekte/- streifen
- Bienen-/ Insektenhotel
- „abgerundete Ecken“ schützen die Rasenflächen: gut!

Veranstaltungsinfrastruktur

- Befahrbarer Boden ohne Pflege (Veranstaltungen)
- Veranstaltungs-Allwettersegel charmant
- Veranstaltungsnutzung berücksichtigt (*bei der Planung wurde die Nutzung der Platzfläche als Veranstaltungsort berücksichtigt, dies ist positiv aufgenommen worden*)
- Flächen schützen auch bei Veranstaltungen (*in der Planung die Auswirkungen von Veranstaltungen auf die Substanz des Platzes bedenken*)

Ausstattung/Mobiliar

- Hochwertige Sitzmöglichkeiten für verschiedene Zielgruppen in verschiedenen Höhen
- Seniorengerechte Bänke in den Zitadellen-Graben
- Seniorengerechte Bänke (höher)
- Toilette (*öffentliche Toilette erwünscht*)
- Ausreichend Sitzmöglichkeiten (Bänke)
- Lange Sitzbänke gut
- Bänke an der Kölnstraße belassen
- Mehr Sitzplätze in der Stadt verteilen
- Ein Trampolin (*ist erwünscht*)
- Ausreichend Beleuchtung (Sicherheitsgefühl)
- Modernes Beleuchtungskonzept: Anpassung und Verbesserung der Beleuchtungssituation
- Beleuchtung anpassen (z.B. Abschaltungsmöglichkeit in der Nacht)
- Brunnen in der Mitte = sehr gute Idee

Sonstige Vorschläge

- Fußballfeld
- Schlossplatz soll nicht mehr verschmutzt sein
- Platz kindergerecht umstellen!
- Jede Gruppe wird berücksichtigt (*Die Berücksichtigung diverser Nutzer*innengruppen bei der Planung wird als positiv angesehen*)
- Parcours
- Kiosk

- Trimm-Dich-Pfad
- Separater Bereich für Rückzug (aktuell keine Aufenthaltsqualität für Jugend → Sitzbereiche)
- Kein graues Pflaster verwenden
- Mehr Aktionen für Jugendliche
- Teich
- Pool
- Autoscooter
- Wasserrutschen
- Getränke/Essen
- Gastronomisches Angebot im Sommer möglich?
- Wir brauchen keinen Schmutz Schlossplatz mehr!
- Stolpersteine Kleine Rurstraße
- Man kann keine Bekleidung in der Innenstadt kaufen (keine Kleidergeschäfte, nur Pizza und Döner)



Abb. 6: (v.l.) Bürgermeister Axel Fuchs, Planer Bernd Niedermeier von der Planungsgruppe MWW, Petra Dören-Delahaye vom Planungsamt der Stadt Jülich, Martin Schulz als technischer Beigeordneter der Stadt, und Landtagsabgeordnete Patricia Peill
 Quelle: HERZOG Kultur- & Stadtmagazin, 2022



Abb. 7: Beteiligung am Tag der Städtebauförderung
 Quelle: Planungsgruppe MWM, 2022



Abb. 8: Beteiligung am Tag der Städtebauförderung
 Quelle: Planungsgruppe MWM, 2022

4 BETEILIGUNG VON JUGENDLICHEN UND STUDIERENDEN AM 24. MAI 2022

4.1 Vorbemerkung

Im Rahmen des Integrierten Handlungskonzeptes (InHK) fand eine Beteiligung von Jugendlichen und Studierenden in Form einer Online-Beteiligung zum Jülicher Schlossplatz statt, um deren Vorschläge aufzunehmen und in die Planung mit einzubeziehen. Der Schlossplatz ist ein zentraler Ort in Jülich und ein beliebter Treffpunkt für Jugendliche und Studierende.

Beteiligt wurden Jugendliche des Jugendtreffs Roncallihaus und Studierende der Fachhochschule. Die drei Planungsvarianten wurden den Beteiligten zugesendet, sodass Anmerkungen und Anregungen von den Jugendlichen und Student*innen per E-Mail eingesendet werden konnten.

4.2 Auswertung

Im Zuge des Beteiligungsformates konnten die Jugendlichen und Studierenden ihre Meinung äußern und per E-Mail einsenden. Das Ergebnis ist untenstehend stichpunktartig aufgeführt.

Von den Studierenden wurde der Vorschlag und Wunsch geäußert, dass sich bei der Umgestaltung des Schlossplatzes an der Gestaltung öffentlicher Räume in größeren Städten als Referenzen orientiert werden sollte. Von den drei Vorschlagsvarianten sagte den Studierenden die zweite Variante am meisten zu, die einzelnen Elemente wie das Allwettersegel und die Fläche für Veranstaltungen erachteten die Studierenden als sinnvoll.

Den Beteiligten des Jugendtreffs fehlte es an Nutzungsmöglichkeiten für ihre Altersgruppe. Als Vorschlag wurde eine Picknick-, Sport- und Spielfläche genannt. Außerdem wurden sich für den gesamten Schlossplatz mehr Sitzgelegenheiten gewünscht.

Weitere genannte Vorschläge für die Umgestaltung des Schlossplatzes waren unter anderem Gemeinschaftsgärten, ein Barfußpfad, eine kleine Bühne für Konzerte und ein Calisthenics Park. Außerdem kam der Vorschlag, dass Studierende für den Schlossplatz eine solarbetriebene Skulptur, eine Bank mit Handyladestation oder ähnliches bauen könnten. Durch eine solche Installation würde Jülich als wissenschaftlicher Standort repräsentiert werden.

Veranstaltungsinfrastruktur

- Kleine Bühne für mehr Konzerte und Live-Musik
- Genug Platz für den Weihnachtsmarkt (*es ist von Relevanz, dass auf dem umgestalteten Schlossplatz genug Raum für den Weihnachtsmarkt bzw. alle Veranstaltungen bleibt*)

Ausstattung/Mobiliar

- Zu wenig Sitzgelegenheiten. Es bedarf mehr Sitzmöglichkeiten für den Schlossplatz.
- Das Allwettersegel (*positiv bewertet*)
- Pavillon (*positiv bewertet*)
- WLAN am Platz ist nötig
- Solarbetriebene Skulptur, Bank als Handyladestation usw. von den Studierenden gebaut
→ Repräsentativ für Jülich als wissenschaftlicher Standort
- Für Kinder sind Nutzungsmöglichkeiten vorhanden, jedoch keine für Jugendliche

Sonstige Vorschläge

- Kaum Unterschiede zwischen den verschiedenen Planungsvarianten. Zweite Variante am ehesten der Favorit → Mühe die Unterschiede festzumachen
- Die Platzumgestaltung sollte für Jugendliche und Studierende attraktiver gemacht werden, an größeren Städten ein Beispiel nehmen
- Gemeinschaftsgarten
- Barfußpfad
- Calisthenics Park
- Picknick, Sport- und Spielfläche

5 BETEILIGUNG DER GEWERBETREIBENDEN, VERANSTALTER UND ANWOHNER AM 30. MAI 2022



Abb. 9: Beteiligung der Gewerbetreibenden, Veranstalter und Anwohner am 30. Mai 2022
Quelle: Planungsgruppe MWM, 2022

5.1 Vorbemerkung

Der Schlossplatz ist ein wichtiger Veranstaltungsort und als Stadtplatz ein Ort von wirtschaftlicher Bedeutung. Im Rahmen des Integrierten Handlungskonzeptes (InHK) fand am 30. Mai 2022 eine Beteiligung der Gewerbetreibenden, Veranstaltenden und Anlieger*innen zum Jülicher Schlossplatz statt, um deren Vorschläge zu diskutieren und in die Planung mit einzubeziehen.

5.2 Auswertung

Im Zuge des Beteiligungsformates konnten die Teilnehmenden ihre Meinung äußern und mithilfe von Moderationskarten wichtige Diskussionspunkte festhalten. Das Ergebnis ist untenstehend stichpunktartig aufgeführt. Bei den Gewerbetreibenden wurde besonders das Thema öffentliche Toilette diskutiert, wobei eine neue Toilette erwünscht ist, die damit einhergehende tägliche Pflege durch personelle Unterstützung jedoch beachtet werden muss.

Bezüglich des Schlossplatzes als Veranstaltungsort wurde sich mehr Fläche für Veranstaltungen gewünscht. Bei der Diskussion über einen möglichen Bodenbelag wurde sich gegen eine Schotter- oder Kiesfläche ausgesprochen. Der Belag sollte stattdessen rutschfest, integrativ nutzbar und nachhaltig sein sowie mehr Fläche für Veranstaltungen bieten. Von besonderer Relevanz war dabei die Berücksichtigung von Aspekten wie der Barrierefreiheit und den Wegen für den Lieferverkehr. Des Weiteren war den Teilnehmenden die Müllentsorgung und demontierbare Bänke bei Veranstaltungen sehr wichtig. Von den Veranstaltenden des Weihnachtsmarktes wurde per E-Mail angemerkt, dass die vorgesehene und befestigte Fläche für die Stände des Weihnachtsmarktes

möglicherweise nicht ausreichend ist. Weitergehend sei zu beachten, dass ausreichende Frisch- und Abwasserleitungen gelegt werden müssen und die elektrische Infrastruktur über die gesamte Fläche vorhanden sein muss.

Zur täglichen Bepflanzung des Platzes haben die Gewerbebetreibenden unter anderem die Rutsche in den Zitadellengraben für verschiedene Altersgruppen als gut befunden, eine Wasserfontäne wurde hingegen als nicht nötig erachtet. Ein weiteres zu berücksichtigendes Thema stellte das Bewässerungssystem des Schlossplatzes dar.

Mobilität

- Erweiterung auf Kölnstraße/auf Kurfürstenstraße muss für Veranstaltungen möglich sein (*Straßen bei Events sperren und für die Veranstaltungen nutzen*)
- Wege für Lieferungen (Märkte, Müll etc.)
- Schwerverkehr nur am Haupteingang (*negativ*)

Grünkonzept/ Ökologie

- Pflanzen behalten, neue Bepflanzung
- Vorhandene Rasenflächen nicht zerstören
- Mehr Blumen aber in Hochbeeten/Pflanzkübeln (keine Kundentoilette)
- Nachhaltigkeit, Boden

Veranstaltungsinfrastruktur

- Mehr Fläche für Veranstaltungen gewünscht
- Bänke müssen demontierbar sein (*für Veranstaltungen sollten zusätzliche Sitzmöglichkeiten temporär aufgebaut werden können*)
- Variante 1 ist nicht für Veranstaltungen vorbereitet
- Müllentsorgung (Container) bei Veranstaltungen
- Platz für kleinere Veranstaltungen (z.B. Weinfest, Stadtfest)
- Bodenbelag muss richtig werden (für Schwerbelastung vorbereitet/resistent)
- Bodendichtung + Boden pflegeleicht wichtig
- Bodenbelag sollte rutschfest und integrativ nutzbar sein
- Alle Wege für Veranstaltungen nutzen
- Wege-Belastung (Betriebsfestigkeit)? „Wassergebundener Boden“ (wurde berücksichtigt)
- Keine Kiesfläche
- Kein Schotterplatz gewünscht
- Pflegeintensiv, Sicherheitsdienst Kontrolle (*bei den Veranstaltungen*)

Ausstattung/Mobiliar

- Neue Toiletten, sehr beliebt und gewünscht
- Toilette obererdig als gut empfunden

- Neue Toilette → tägliche Pflege nötig
- Toilettenanlage mit personeller Unterstützung
- Größere Mülleimer gewünscht
- Treppe neben Rutsche
- Rutsche gute Idee (für verschiedene Altersgruppen)
- Richtige Bänke Platzierung (nicht unter Bäumen)

Sonstige Vorschläge

- Barrierefreiheit muss berücksichtigt werden
- Platz beibehalten
- Kopfsteinpflaster Richtung Zitadelle bleibt
- Sitzstufen geplant (*positiv bewertet*)
- Grobe Kalkulation vorhanden?
- Stufen (Freitreppe) neben Rutsche
- Rutsche braucht Gitter (wegen Sicherheit)
- Rutsche anfällig für Vandalismus
- Unterhaltskosten beachten
- „Sonderbauten“ sortieren (z.B. zusammenlegen)
- Wasserfontäne nicht nötig (Geld sparen)
- Bewässerungssystem
- Kopfsteinpflaster möglich? (Musterecke versuchen?)
- Platz vor Vandalismus schützen (vor allem „tote Ecken“)



Abb. 10: Beteiligung der Gewerbetreibenden, Veranstaltenden und Anliegenden.
Quelle: Planungsgruppe MWM, 2022.



Abb. 11: Beteiligung der Gewerbetreibenden, Veranstaltenden und Anliegender
 Quelle: Planungsgruppe MWM, 2022

5.3 Termin mit den Gewerbetreibenden und Veranstaltenden des Weihnachtsmarktes

Im Zuge der Beteiligung der Gewerbetreibenden, Veranstaltenden und Anwohnenden fand am 19.08.2022 ein gesonderter Termin mit den Verantwortlichen des Weihnachtsmarktes statt. Im Vorhinein hatten die Verantwortlichen per E-Mail Anregungen und hinsichtlich des Platzes Bedenken geäußert. Bei diesem Termin wurde daher besonders das Thema des Platzbedarfes besprochen. Dafür wurde eine Aufstellung des Weihnachtsmarktes in die Vorschlagsvarianten eingesetzt, um den benötigten Platz abzuschätzen und zu beurteilen, ob der Weihnachtsmarkt und die Konzepte der Umgestaltung des Schlossplatzes miteinander vereinbar sind.



Abb. 12: mögliche Marktaufstellung des Weihnachtsmarktes

Quelle: Planungsgruppe MWM, 2022

6 BETEILIGUNG INTERESSENVERTRETENDE HISTORIE/ DENKMALSCHUTZ AM 1. JUNI 2022



Abb. 13: Beteiligung Interessenvertretende Historie / Denkmalschutz am 1. Juni 2022
Quelle: Planungsgruppe MWM, 2022

6.1 Vorbemerkung

Jülich ist eine historische Festungsstadt mit zahlreichen bedeutenden historischen Strukturen, der anliegende Zitadellengraben wird beispielsweise in der Planung mit eingebunden.

Im Rahmen des Integrierten Handlungskonzeptes (InHK) fand daher am 1. Juni 2022 ein Beteiligungsformat mit Vertretenden des Geschichtsvereins, des Förderverein Festung Zitadelle sowie Experten der Fachhochschule statt, um deren Vorschläge zu diskutieren und in die Planung mit einzubeziehen.

6.2 Auswertung

Im Zuge des Beteiligungsformates konnten die Vertretenden der historischen Vereine ihre Meinung äußern und mithilfe von Moderationskarten wichtige Diskussionspunkte festhalten. Das Ergebnis ist untenstehend stichpunktartig aufgeführt.

Die Teilnehmenden hoben die besondere historische Bedeutung des Bereichs hervor und bemängelten, dass die Planung aus ihrer Sicht zu wenige Bezüge zur Vergangenheit herstellt. So wurde unter anderem vorgeschlagen, die verstreut liegenden Denkmäler neu anzuordnen und so besser erfassbar zu machen. Das historische Erbe der Stadtmauer könnte besser herausgearbeitet werden, beispielsweise durch Oberflächengestaltung (Rasenkanten, Pflasterstreifen, etc.). An die Unerlässlichkeit dieser Kenntlichmachung wurde ebenfalls vom Förderverein Festung Zitadelle Jülich e.V. per E-Mail erinnert.

Bezüglich des Themas der Wegeinfrastruktur wünschten sich die Teilnehmer*innen eine deutliche Trennung der Rad- und Fußwege durch Material und Farbe sowie eine Verbreiterung der Fußwege. Die Beschilderung sollte durchgehend aus Kunststoff gefertigt werden, um diese vor Vandalismus zu schützen.

Ein weiterer Aufenthalts- und Begegnungspunkt wurde in Form von Sitzstufen im Bereich der geplanten Rutschen vorgeschlagen, eventuell mit Wasser. Eine weitere Bepflanzung durch Büsche war seitens der Teilnehmer*innen nicht erwünscht.

Mobilität

- Fußwege breiter als im Bestand (*es werden sich breitere Fußwege gewünscht*)
- Trennung Rad-/Fußwege (Farbe?), Material (*durch unterschiedliche Materialien oder verschiedene Farben sollen Radwege von den Fußwegen getrennt werden*)

Grünkonzept/ Ökologie

- Büsche nicht gewünscht

Ausstattung/Mobiliar

- Sitzstufen an den Rutschenort evtl. mit Wasser
- Treppen neben den Rutschen
- Rutschen: negativ (*Angebot für Kinder wird von den Teilnehmenden an dieser Stelle nicht gesehen*)
- Beschilderungen aus Plastik/nicht Metall, Grund: Vandalismus

Sonstige Vorschläge

- Denkmäler nicht zusammen (*neue Anordnung*)
- Andeutung der Stadtmauer z.B. Pflaster
- Historischer Bezug fehlt
- Graben und Stadtmauer darstellen
- Hinweis auf das Museum Zitadelle von Tourist-Info aus
- Sonnensegel (*Allwettersegel*) Konflikt → ersetzen Platz



Abb. 14 und 15: Beteiligung der historischen Vereine
Quelle: Planungsgruppe MWM, 2022

7 BETEILIGUNG AKI UND SENIORENBEIRAT AM 13. JUNI 2022



Abb. 16: Beteiligung AKI und Seniorenbeirat am 13. Juni 2022
Quelle: Planungsgruppe MWM, 2022

7.1 Vorbemerkung

Der Schlossplatz ist ein zentraler Begegnungs- und Aufenthaltsort in Jülich. Damit keine Nutzer*innengruppe von der Nutzung ausgeschlossen wird, gilt es, den Schlossplatz barrierearm zu gestalten. Im Rahmen des Integrierten Handlungskonzeptes (InHK) fand daher am 13. Juni 2022 ein Beteiligungsformat für den Arbeitskreis für ein inklusives Jülich (AKI) und den Seniorenbeirat zum Jülicher Schlossplatz statt, um deren Vorschläge zu diskutieren und in die Planung mit einzubeziehen.

7.2 Auswertung

Im Zuge des Beteiligungsformates konnten die Teilnehmer*innen ihre Meinung äußern und mithilfe von Moderationskarten wichtige Diskussionspunkte festhalten. Das Ergebnis ist untenstehend stichpunktartig aufgeführt.

Von besonderer Relevanz waren dem AKI und dem Seniorenbeirat die Inklusion und die Barrierefreiheit des Platzes. So wurde sich ein inklusiver Spielplatz, ein Leitsystem für Menschen mit Behinderung (besonders im Bereich der Brücke Richtung Schlossstraße), inklusive Sitzgelegenheiten sowie eine oberirdische und barrierefreie Toilette gewünscht. Hinsichtlich der Freizeitaktivitäten

im Schlosspark wurde sich generell gewünscht, dass die freien Flächen für freizeithliche Nutzungen genutzt werden können. Die Rutsche in den Zitadellengraben wurde als gut befunden, wobei über den Aufstieg zurück nachgedacht werden sollte. Weiterhin wünschten sich die Teilnehmer*innen einen Wasserspielplatz anstelle der Wasserfontäne sowie eine Grillecke. Für kleinere Vorstellung und Veranstaltungen ist ein Musikpavillon gewünscht. Auch ökologische Punkte waren den Teilnehmenden wichtig, so soll die Bepflanzung in den Mittelpunkt gerückt werden und eine Versiegelung der Flächen möglichst vermieden werden.

Außerdem sollte es eine klare Wegeführung mit einer breiten Weggestaltung in der Mitte geben, wobei die Beschilderung der Wege und zu den Denkmälern zu ergänzen ist. Neben den Fußwegen sind auch die Radwege bedeutend, für die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer*innen ist für die Teilnehmenden eine deutlichere Markierung von Nöten.

Mobilität

- Leitsystem für Menschen mit Behinderung sehr wichtig
- Breite Wege in der Mitte sind gut (=Hauptwege)
- „Nebenwege“ breiter machen
- Klare Wegeführung (*Fuß-/Radwege*)
- Ende der Brücke Richtung Schlossstraße → taktile Rillen für Sehbehinderte entlang des Gehweges
- Radverkehr nur auf Hauptwegen
- Orientierungsmöglichkeiten (Helligkeitskontrast zwischen Weg und Rasen), Kantensteine
- Sicherheit für Verkehrsteilnehmer (z.B. Markierung für Radwege/Radfahrer)
- Aufzug möglich? (Gespräche mit Land NRW), vom Graben nach unten

Grünkonzept/ Ökologie

- Bepflanzung in den Mittelpunkt (Bestandsbäume-Beschilderung)
- Hochbeete als Lernstelle für Kinder (in der Mitte des Platzes)
- Versiegelte Flächen möglichst vermeiden
- Naturnahe Gestaltung z.B. Wiesen, Magerwiesen
- Blumenbeete- und Kübel: gut angenommen
- Bänke, die verschiedene Höhen berücksichtigen
- Möglichst viel Grün
- Baumlehrfeld gewünscht mit Beschilderung
- Obstbäume pflanzen (verschiedene Stellen)

Veranstaltungsinfrastruktur

- (kleinen) Musikpavillon einrichten

Ausstattung/Mobiliar

- Inklusiver Spielplatz mit inklusiven Bänken
- Sandkästen → Zugang (barrierefrei) auch für Eltern (Kanten niedriger)
- Zugang zu Sandkästen auch für behinderte Eltern
- Liegestühle aus Holz gewünscht
- Bänke auf Grünflächen gewünscht
- Mehr Bänke mit Tischen (oder integrierte Tische)
- Bänke → verschiedene Höhen gewünscht
- Beschilderung ergänzen / einführen (z.B. Via Belgica)
- Oberirdische und barrierefreie Toilette ist wichtig
- Denkmäler mehr sichtbar (Beschilderung), (*Bessere Sichtbarmachung der Denkmäler durch Beschilderung*)
- Sonnensegel in Vorschlagsvariante 1 statt Fontänenfeld
- Rutschen und inklusiver Spielplatz sehr beliebt und gewünscht
- Rutsche in den Graben = gute Idee (nur Rückweg nach oben überlegen)
- Rutsche mit TÜV-Zertifizierung
- Spielplatz für Kinder und Sportgeräte für Erwachsene

Sonstige Vorschläge

- Nutzung der freien Flächen für Freizeitaktivitäten
- Namensgebung von Vorschlagsvariante 2 überlegen
- Wasserspielplatz und Grillecke gewünscht
- Keine Wasserfontäne → deshalb Wasserspielplatz
- Wasserspielplatz oder „Wasserstraße“ für Kinder
- Sinnesgarten (Tasten, Fühlen, Barfußpfad)
- Mehr Platz für Freizeitaktivitäten (Rasenfläche z.B. Bouleplatz)
- Barrierefreiheit ist „A“ und „O“
- Wassergebundene Fläche → pflegebedürftig (regelmäßige Pflege)
- Den Platz pflegeleicht gestalten
- Wasserfeld (bzw. Wasserspielplatz) näher an den Spielplatz platzieren
- Erlebnisraum hochwertiger Schlossplatz



Abb. 17: Beteiligung des AKI und des Seniorenbeirats
Quelle: Planungsgruppe MWM, 2022



Abb. 18: Beteiligung des AKI und des Seniorenbeirats
Quelle: Planungsgruppe MWM, 2022

8 KINDERBETEILIGUNG AM 23. AUGUST 2022



Abb.19: Kinderbeteiligung am 23. August 2022

Quelle: Planungsgruppe MWM, 2022

8.1 Vorbemerkung

Im Rahmen des Integrierten Handlungskonzeptes (InHK) wurden am 23. August 2022 die aktuellen Pläne zum InHK, besonders die zum Jülicher Schlossplatz, vorgestellt. Dies erfolgte in Zusammenarbeit der Planungsgruppe MWM und der Stadt Jülich. Bei diesem Beteiligungsformat hatten Kinder die Möglichkeit Anregungen zu äußern, Fragen zu stellen und Informationen zu erhalten. Um die Kinder spielerisch an die Thematik heranzuführen und ihnen den Schlossplatz näher zu bringen, wurde außerdem mit einer App gearbeitet. Mit dieser sind die Kinder zum Lösen von Aufgaben und Beantworten von Fragen den Schlossplatz abgelaufen und konnten für richtige Antworten Punkte sammeln. Die Fragen und Aufgaben waren beispielsweise wie viele Muttkrate sich auf dem Muttkrat-Brunnen befinden oder ein Foto vom Lieblingsbaum zu machen.

8.2 Auswertung

Im Zuge des Beteiligungsformates konnten die Kinder ihre Meinung äußern und mithilfe von Moderationskarten wichtige Diskussionspunkte festhalten. Das Ergebnis ist untenstehend stichpunktartig aufgeführt.

Für die Kinder waren besonders Spiel- und Freizeitmöglichkeiten wie z.B. ein Wasserspielplatz, ein Fußballplatz oder ein Calisthenics-Park wichtig. Bei den Spiel- und Freizeitmöglichkeiten wurde besonders die Barrierefreiheit von den Spielmöglichkeiten hervorgehoben. Zudem sollte auf dem

Schlossplatz ein Trinkbrunnen und eine bessere, saubere Toilettenanlage vorhanden sein. Ein weiterer Aspekt war die optische Aufwertung des Platzes durch die Anpflanzung von Bäumen und Blumen. Bezüglich des städtischen Mobiliars, wünschten sich die Kinder mehr Sitzgelegenheiten in verschiedenen Variationen mit Picknickbänken, Liegebänken und Bänken in verschiedenen Höhen, außerdem sollten auf dem Platz mehr Mülleimer mit Hundekotbeutelspendern platziert werden. Bei der Umgestaltung des Schlossplatzes ist für die Kinder eine umweltfreundliche Planung wichtig.

Mobilität

- Vorsichtigerer Fahrradwege (*sichere Fahrradwege*)
- Weniger Stolperfallen auf Gehwegen
- E-Ladestationen für Roller und Fahrräder

Grünkonzept/Ökologie

- Mehr Blumen
- Bäume pflanzen, Begrünung durch Pflanzen/Blumen
- Mehr Grünflächen / Mehr Wiese
- Umweltfreundlich (*Umweltfreundliche Planung*)
- Viele Pflanzen

Veranstaltungsinfrastruktur

- Weihnachtsmarkt (*Weihnachtsmarkt erwünscht*)
- Open Air Kino

Ausstattung/Mobiliar

- Trinkbrunnen/Wasserspender
- Hundetränke
- Kiosk, Snackautomat
- Infotafeln
- Schließfächer
- Bücherschrank
- Briefkästen
- Behindertenspielplatz/-geräte, behindertengerechte Schaukel für Kinder im Rollstuhl
- Mehr Sitzgelegenheiten/Bänke, Liegebänke
- Sitzgelegenheiten in unterschiedlichen Höhen, damit auch ältere Menschen leichter aufstehen können
- Lustige Mülleimer am Kinderspielplatz (z.B. Saugeimer wie in Efteling)
- Mehr/größere Mülleimer mit Kotbeutelspendern

- Picknickbänke
- Aschenbecher
- Rauchen-Verboten-Schilder
- Prinz- und Prinzessinnen-Figuren
- Tunnelrutsche
- Kletterspinne
- Bodentrampoline
- Wippe
- Fahrradabstellmöglichkeiten
- Kleintier-Stall

Sonstige Vorschläge

- Wasserpark/Wasservulkan
- Bessere, saubere Toiletten
- Mehr Spielsachen z.B. Wasserspielplatz
- Wasserspielplatz (z.B. Spritzanlagen)
- Wasserfontänen
- Größerer Spielplatz
- Sportaktivitäten z.B. Basketball-, Volleyball-, Fußballfeld/Fußballtore, Tischtennisplatten, Turngeräte, Golfplatz, Sportgeräte
- Calisthenics-Park
- Gräserner Spielplatz
- Pumptrack, Skaterpark
- Kletterstation/Parkour/Kletterberg
- Abgezäunter Bereich als „Hundespielplatz“
- Schatten, Sonnenschirme
- McDonalds, KFC, Dönerladen
- H&M in der Stadt
- Neuer Boden (aber nicht dort wo die Wiese ist)
- Kleiner Streichelzoo
- Seilbahn
- Unbeschmutztes Denkmal
- Stärkere Präsenz des Ordnungsamtes (*für die Sicherheit*)
- Alkoholverbot



Abb. 20: Kinderbeteiligung
Quelle: Planungsgruppe MWM, 2022



Abb. 21: Kinderbeteiligung
Quelle: Planungsgruppe MWM, 2022

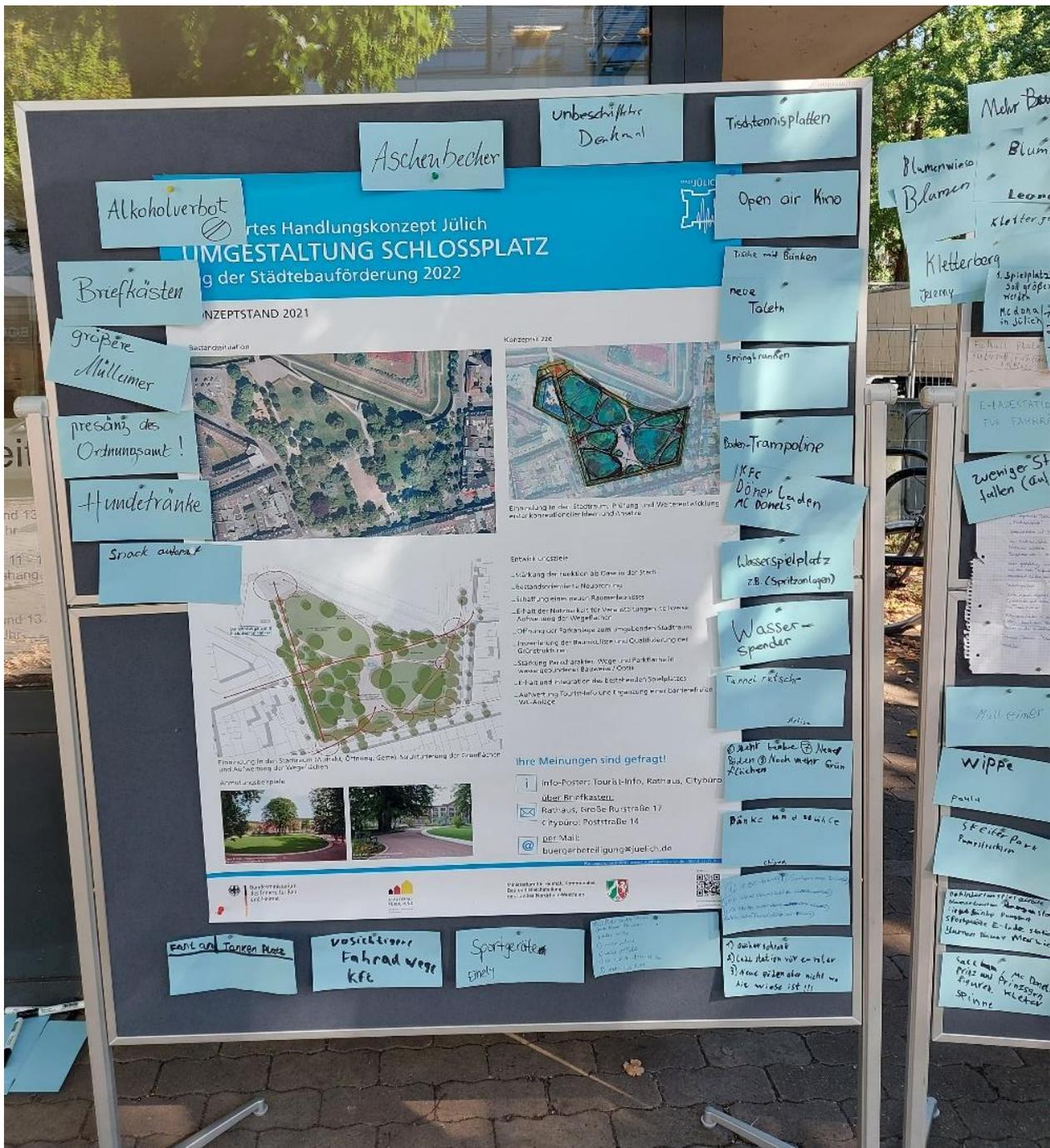


Abb. 22: Plakat Kinderbeteiligung
 Quelle: Planungsgruppe MWM, 2022

9 WEITERE ANREGUNGEN

9.1 Vorbemerkung

Während des Beteiligungsprozesses der Nutzer*innengruppen sind weitere Anregungen und Äußerungen, die verschiedene Thematiken betreffen, per E-Mail eingegangen. Diese Anregungen sind untenstehend tabellarisch aufgeführt.

9.2 Auflistung der Beiträge (u.a. Mails, Briefe)

Ausstattung/Mobiliar

- Mehr Sitzgelegenheiten anbieten, auch welche im Schatten
- Mehr Müllbehälter
- Könnte das städtische Mobiliar von Graffiti Künstler*innen gestalten lassen, zur optischen Aufwertung des Platzes
- Aktuell keine Möglichkeit in der Umgebung des Schlossplatzes sein E-Bike zu laden. Ladestationen sollten daher unbedingt bei der Umgestaltung mitbedacht werden.

Veranstaltungsinfrastruktur

- Gibt sonst keine Möglichkeit für Musizierende öffentlich aufzutreten, daher auf dem Schlossplatz die Möglichkeit schaffen

Sonstige Vorschläge

- Den Graben in weiter in das Leben mit einbeziehen, beispielsweise bei Märkten oder anderen Veranstaltungen
- Das Wasser, welches zum Spülen der Trinkwasserleitung verwendet wird, wird aktuell auf die Wiese geleitet. Dieses Wasser könnte man für das Betreiben des Fontänenfeldes oder zum Bewässern der Blumen nutzen
- Im Herbst wird auf dem Schlossplatz mit Laubbläsern gearbeitet, diese Belastung sollte bei der Wahl des Bodenbelages mitgedacht werden und auch die mögliche Feinstaubbelastung bei der möglichen Abtragung von Partikeln des Bodenbelages

10 SCHLUSSBEMERKUNG

Sämtliche Eingaben werden fachplanerisch bewertet, in einem Abwägungsprozess mit Verwaltung, Politik und Fachplanungsbüro behandelt und entsprechend des Abwägungsergebnisses in der weiteren Planbearbeitung berücksichtigt.